

## Handball:

Im Jahre 1929 fanden sich einige junge Männer zusammen und bildeten erstmals im Verein eine Handballmannschaft. In einer Monatsversammlung unter Leitung des 1. Vorsitzenden Konrad Sinning wurde beschlossen einen Handball zu kaufen.

Das erste Spiel fand in Ackermann's Garten gegen Altmorschen statt. In den folgenden Jahren sah man die Handballer oft auf Ludwig's Wiese an der Mosheimer Straße. Die Torpfosten wurden von Wiese zu Wiese geschleppt und neu aufgestellt.

1933 wurde Jakob Hofmann zum Spielleiter Handball gewählt. Dieses Amt hatte er bis 1945 inne. Im Jahre 1933 spielte die Handballmannschaft erstmals auf dem Sportplatz der von dem einige Jahre bestehenden Arbeiter-Sportverein gebaut worden war. Nach Auflösung dieses Vereins traten viele Sportler in den TSV 07 ein.

Das Niveau des Handballspiels stieg nun stetig an und in den Jahren 1934/35 spielte man in der Gauklasse welche der heutigen Bezirksklasse gleichkommt.

Der Fulda-Edergau holte wiederholt Spieler aus Ostheim in die Auswahlmannschaft, was alles über die damalige Spielstärke besagt.

Der 2. Weltkrieg setzte dem Spielbetrieb ein jähes Ende.

Ende 1945 rückten amerikanische Truppen in Ostheim ein. Ein Gesetz der Militärregierung ordnete die Auflösung aller Vereine an. Nachdem sich 1946 der Kreishandballbund konstituiert hatte, nahmen eine Senioren- und Jugendmannschaft an den Serienspielen teil.

Erstmals in der Geschichte des Vereins wurde 1946 eine Damenhandballmannschaft gegründet, die es zu einer beachtlichen Spielstärke brachte.

Die Trikots wurden „abweichend von den Vereinsfarben blau-weiß, aus ehemaligem Fahnenstoff rot-weiß geschneidert. Die Damenmannschaft wurde 1948 aufgelöst. Durch Verzug verlor die Herrenmannschaft gute Spieler, so dass in den folgenden Jahren die Erfolge ausblieben.



Im Jahre 1952 wurde der Spielermangel so groß, dass die Handballmannschaft eine Fusion mit dem Nachbarverein Mosheim einging. Die Kreismeisterschaft 1952 ging den „Vereinigten“

nur durch ein Entscheidungsspiel gegen Altmorschen verloren. Die Spielgemeinschaft wurde 1953 wieder aufgelöst, und ein Jahr ruhte der Handballsport in Ostheim.

Im Jahre 1954 übernahm der unvergessene Jakob Hofmann wieder das Amt des Spielleiters und es ging wieder aufwärts. Im Jahre 1958 verlor der Ostheimer Handballsport seinen großen Freund und Förderer Jakob Hofmann. Über drei Jahrzehnte war er mit dem Handball in führender Stellung im Verein verbunden. 1957 bereits war Franz Rejsek zum Handballobmann gewählt worden. Er gab dieses Amt 1962 an Kurt Sinning ab. Die 60er Jahre wurden sehr erfolgreich.

Auf neutralem Platz verlor die 1. Mannschaft in Melgershausen das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft gegen Böddiger. 1963 gelang es Kreismeister zu werden, und den Aufstieg in die Bezirksklasse zu schaffen



Unvergessen sind die Aufstiegsspiele gegen Twiste und Großenritte sowie das Entscheidungsspiel in Kirchbauna gegen Datterode. In diesem Jahre wurden die Turniere in Böddiger, Elfershausen, Melgershausen und Mosheim gewonnen.

Folgende Spieler halfen diese Erfolge zu erringen: Heinrich Otto, Fritz Birk, Karl Ploch, Wilhelm Ackermann, Werner Grauel, Günter Keim, Horst Witzel, Artur Lutzoff, Valentin Paulus, Hans Paulus, Justus Ludwig, Wilhelm Becker, Kurt Sinning, Manfred Brandt, Otto Schneider, Willi Schade und Kurt Schneider.

Spielführer der 1. Mannschaft war Heinrich Otto, der den langjährigen Spielführer Justus Ludwig ablöste

.Die Spielstärke wurde nicht zuletzt durch den Zugang von Spielern aus Nachbargemeinden erreicht. Die Torwartlegende Fritz Birk sei hier stellvertretend genannt.

Die 2. Mannschaft wurde 1965/66 in der Hallen-C-Klasse Kreismeister.



Wenn man fragt warum gerade zwischen 1962 und 1966 so viele Erfolge errungen wurden,so kommt ein Bild ins Gedächtnis.In Güntheroth's Opel Blitz fuhren die Ostheimer Handballer in den Wintermonaten 1961/62 jede Woche 70 Kilometer nach Eschwege um 2 Stunden in der Halle zu trainieren.Einmal mehr siegte der sportliche Idealismus und führte zu sportlichem Erfolg.

Anlässlich des 60 jährigen Bestehens des Vereins fanden Auswahlspiele und ein bezirksoffenes Feldhandball-Turnier statt.

1968 wurde Heinrich Otto Abteilungsleiter.





In der Spielserie 1969/70 wurden die 1.+2. Mannschaft Kreismeister im Feldhandball. Alle 10 Jahre treffen sich die Spieler um an dieses denkwürdige Ereignis zu erinnern und das Geschehen wieder aufleben zu lassen. 1971 wurde der TSV Hallenkreismeister.

Laut Protokoll soll der Ausbau des Sportplatzes 200.000 DM kosten.

1972 verlor die 1. Mannschaft das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft auf neutralem Platz in Kirchhof nach 2 maliger Verlängerung gegen Mosheim.

Der Trend geht nun immer mehr zum Hallenhandball.

Am 11.5.1972 stellte der Verein den Antrag zum Bau einer Sporthalle und verzichtet auf den Ausbau des Sportplatzes.

Heinrich Otto wird Trainer der 1. Mannschaft.

Am 5.2.1973 fand eine Aussprache über die Gründung der SPIELGEMEINSCHAFT OST-MOSHEIM statt.

1974/75 erreichten die Mannschaften der Spielgemeinschaft in der Halle als auch auf dem Feld hervorragende Plätze. 8 Mannschaften nahmen an der Spielserie teil. Für den Spielbetrieb stellte die SG 10 Schiedsrichter zur Verfügung.

Wolfgang Werner folgte Heinz Linne als Vorsitzender der SG.

1981/82 spielen 11 Mannschaften für die Spielgemeinschaft und die 1. Mannschaft steigt in die Oberliga auf.